



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 21. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Klotzsche (SBR KI/021/2021)**

**am Montag, 5. Juli 2021,**

**18:30 Uhr**

**in der Turnhalle  
Alexander-Herzen-Straße 64, 01109 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 18:30 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 20:25 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**  
Christian Wintrich

**Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen**  
Renate Greuner  
Andreas Weck-Heimann

**Mitglied Liste CDU**  
Dipl.-Ing. Bettina Kempe-Gebert  
Dr. Steffen Sickert

**Mitglied Liste DIE LINKE**  
Steffen Apel  
Ines Finkenwirth

**Mitglied Liste SPD**  
Dipl.-Ing. Volkmar Springer

**Mitglied Liste FDP**  
Dr. med. Silke Müller

**Abwesend:**

**Mitglied Liste Alternative für Deutschland**  
Dieter Landgraf

**Mitglied Liste CDU**  
Jan Pratzka entschuldigt

**Mitglied Liste FDP**  
Torsten Pötschk entschuldigt

**Verwaltung:**

Frau Kaden  
Herr Körner

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft  
Amt für Wirtschaftsförderung

**Gäste:**

Frau Treder  
Herr Schönberger

Stadtentwässerung Dresden GmbH  
SachsenEnergie AG

**Schriftführerin:**

Evelyn Meinert

Bürgermeisteramt

# T A G E S O R D N U N G

## öffentlich

- 1 Vorstellung des aktuellen Standes der Machbarkeitsstudie zur Erarbeitung einer Konzeption als Ersatz für die Sporthalle "An der Wetterwarte"
- 2 Vorstellung Entwurf Skaterplatz Alexander-Herzen-Straße
- 3 Vorlagen und Anträge zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
- 3.1 Ausbau der Wasser- und Abwassersysteme für den Dresdner Nordraum **V0935/21  
beratend**
- 4 Informationen des Stadtbezirksamtsleiters
- 4.1 Kleinprojektförderung des Power4Africa e. V. im Rahmen der Stadtbezirksförderrichtlinie für das Projekt "Podiumsdiskussionen" **V-KI00065/21  
beschließend**
- 5 Anfragen und Anregungen

**öffentlich**

**Einleitung:**

**Herr Wintrich** begrüßt die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates Klotzsche sowie die anwesenden Gäste.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Von 11 Stadtbezirksbeiräten sind 8 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird.

**Herr Wintrich** weist darauf hin, dass das Tragen der Mund- und Nasenbedeckung während der Sitzung nicht mehr verpflichtend sei.

Zur Niederschrift der 18. Stadtbezirksbeiratssitzung vom 12. April 2021 gibt es keine Einwände. Somit ist diese bestätigt.

Die Niederschrift der 20. Sitzung vom 7. Juni 2021 liegt auf den Plätzen der Beiräte und werde in der 22. Sitzung am 6. September 2021 bestätigt.

Die Tagesordnung werde dahingehend geändert, dass TOP 1 von der Tagesordnung genommen wird, da es noch Abstimmungsbedarf bezüglich der Machbarkeitsstudie gäbe.

- 1 Vorstellung des aktuellen Standes der Machbarkeitsstudie zur Erarbeitung einer Konzeption als Ersatz für die Sporthalle "An der Wetterwarte"**

- Vertagung -

- 2 Vorstellung Entwurf Skaterplatz Alexander-Herzen-Straße**

**Herr Wintrich** begrüßt **Frau Kaden** zur Vorstellung des Entwurfes des geplanten Skaterplatzes in der Alexander-Herzen-Straße.

**Frau Kaden** erläutert anhand einer Präsentation den Stand der bisherigen Planung der Skateranlage.

Der Planungsentwurf sei abgeschlossen. Der Zugang zur Skateranlage solle über den Binzer Weg erfolgen. Frau Kaden gehe davon aus, dass im September 2021 in die Baugenehmigungsphase eingestiegen werden könne. Derzeit werde der Bauantrag vorbereitet. Für den Bau der Skateranlage fehlen aber noch die finanziellen Mittel. Der Mehrbedarf für die Umsetzung der Baumaßnahmen wurde vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft in der Haushaltsplanung angemeldet und sei nicht in die Haushaltssatzung 2021/2022 aufgenommen worden. Es seien verschiedene Initiativen über Förderprogramme gestartet worden. Dazu gäbe es noch keine positiven Ergebnisse.

**Herr Apel** möchte wissen, ob die geplanten Baumaßnahmen zur Erweiterung der Turnhalle auf der Alexander-Herzen-Straße vor dem Bau der Skateranlage zu erwarten seien.

**Frau Kaden** kenne die Bauplanung zu der Turnhalle, welche ursprünglich unter TOP 1 erläutert werden sollte, nicht. Sie hoffe, dass am Anfang des Jahres 2022 die Baugenehmigung für die Skateranlage sowie eine Lösung über die weitere Finanzierung vorliege. Wenn die Finanzierungsmittel vorhanden wären, könne der Baubeginn frühestens 2023 erfolgen.

**Herr Dr. Sickert** möchte wissen, ob beachtet wurde, dass die Skateranlage durch die Schallproblematik nur an bestimmten Tageszeiten zur Verfügung stünde.

Die Schallschutzprognose sei bereits abgeschlossen und ebenso Teil des Bauantrages. Es werde feste Zeiten geben, wo die Skateranlage genutzt werden könne, so **Frau Kaden**.

**Herr Weck-Heimann** bringt folgenden Vorschlag ein:

**Gegenstand:**

Finanzierung des bereits mit Mitteln des Stadtbezirkes geplanten Skaterplatzes „Alexander-Herzen-Straße“ aus Überschussmitteln des Haushaltes 2020 der Landeshauptstadt Dresden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtbezirksbeirat Klotzsche ersucht den Oberbürgermeister, das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft mit 350.000 Euro aus den Überschussmitteln des Haushaltes 2020 der Landeshauptstadt Dresden (109 Millionen Euro) auszustatten und mit der Herstellung der bereits geplanten Skateranlage „Alexander-Herzen-Straße“ zu beauftragen.

**Begründung:**

Im Verlauf des Jahres 2020 hat das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, ausgestattet mit 30.000 Euro aus dem Förderbudget des Stadtbezirksbeirates, unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen des Stadtbezirks Klotzsche, eine neue Skateranlage auf dem Gelände der ehemaligen Oberschule an der Alexander-Herzen-Straße geplant.

In mehreren Beteiligungsveranstaltungen wurde der Bau einer neuen Skateranlage durch die Jugend im Stadtbezirk Klotzsche auf den Weg gebracht. Das verantwortliche Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft hat in Abstimmung mit dem Naturschutz und beteiligten Fachbüros die Planung abgeschlossen. Der Stadtbezirksbeirat hat den Planungsprozess unterstützt und verfolgt. Die Landeshauptstadt verkündete mit der Pressemitteilung am 26.05.2021 „Rund 109 Millionen Euro Überschuss aus dem Jahresabschluss 2020“, Dresden kann geplante Kürzungen zurücknehmen und weitere Projekte realisieren. Die Bereitstellung von 350.000 Euro aus dem Überschuss 2020 würden lediglich 0,322 Prozent des Gesamtüberschusses beanspruchen.

Die Skateranlage Alexander-Herzen-Straße wurde bereits seit 2016, unter vielfacher Beteiligung von Kindern und Jugendlichen diskutiert. Ebenfalls unter Mitwirkung der Jugend im Stadtteil Klotzsche wurde das passende Gelände und die mögliche Ausstattung des Skaterplatzes vorstrukturiert. Im Jahr 2021 sind einige der vor fünf Jahren beteiligten Jugendlichen schon Erwachsene, aber der Skaterplatz hat noch immer keine Aussicht auf Umsetzung, weil die Umsetzung im „Corona-Doppelhaushalt“ für 2021/22 nicht eingeplant wurde. Auf diese Weise werden geschaffene Beteiligungsprozesse bei der Gestaltung einer kinder- und jugendfreundlichen Stadt nicht angemessen respektiert. Das Vertrauen der jungen Einwohnerschaft wird verspielt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

**3 Vorlagen und Anträge zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates****3.1 Ausbau der Wasser- und Abwassersysteme für den Dresdner Nordraum V0935/21  
beratend**

Herr Wintrich begrüßt Herrn Körner, Frau Treder und Herrn Schönberger zur Vorstellung der Vorlage.

Herr Körner erläutert anhand einer Präsentation die Vorlage.

An der anschließenden Fragerunde beteiligen sich Herr Springer, Herr Apel, Herr Weck-Heimann, Herr Dr. Sickert und Frau Greuner.

Folgende Fragen wurden gestellt:

- Seien Betriebswasser- und Trinkwasserleitungen getrennte Systeme?
- Müsse unbedingt ein derart großer Kreislauf hergestellt werden? Könne z. B. die Mikroelektronik keinen eigenen Kreislauf errichten, um selbst Wasser aufzubereiten?
- Gehöre die Wasserleitung von der Autobahnmeisterei, welche letztes Jahr gebaut wurde, schon zu diesem System?
- Können die Firmen die Wasseraufbereitung nicht selbst ermöglichen?
- Würde man mit der Baumaßnahme mehr Bedarf an Wasserleitungen abdecken als benötigt?
- Bleiben die Wege durch den Heller mit dem Fahrrad befahrbar, nachdem die Wasserleitungen verlegt worden seien?

Betriebswasser- und Trinkwasserleitungen seien getrennte Systeme, so Herr Körner. Trinkwasser werde als Lebensmittel aufbereitet und Betriebswasser sei unbehandelt.

Die Stadtentwässerung leite geklärtes Wasser in die Elbe ein. Es gäbe bereits Firmen, welche ihr Wasser selbst aufbereiten. Dies richte sich aber nach dem Standort, so Herr Körner. Ziel sei, kein Trinkwasser an größere Firmen abzugeben. Diese müssten ihren eigenen Kreislauf errichten, so Herr Schönberger.

Der Bau der Wasserleitung an der Autobahnmeisterei sei aufgrund der Anforderungen notwendig gewesen um das Bosch-Werk zu bedienen, so Herr Schönberger. Im ersten Schritt sei nur der Trinkwasserausbau möglich gewesen. Im nächsten Schritt solle eine Erweiterung folgen, in welcher auch im Notfall die Trinkwasserversorgung aufrecht erhalten bleibe. Der weitere Ausbau des Gebietes im Norden mache die geplanten Maßnahmen der Vorlage zur Notwendigkeit.

Zwei Elbwasserwerke decken derzeit den kompletten Dresdner Bedarf ab. Zusätzlich gäbe es ein Talsperrenwasserwerk in Coschütz. Man werde versuchen, die Firmen, welche Trinkwasser bei der Herstellung Ihrer Produkte verwenden, auf Betriebswasser umzulenken, so **Herr Schönberger**.

Mit der Baumaßnahme reiche der Bedarf für die jetzt vorhandenen Gebiete. Sollten diese in den nächsten Jahren weiteren Zuwachs erhalten, so müsse neu geplant und erweitert werden, so **Herr Körner**.

Die Wege durch den Heller seien nach Fertigstellung der Baumaßnahmen wieder mit dem Fahrrad befahrbar. Das Ausbauen von Fahrradwegen wäre möglich, sei aber nicht geplant.

### **Beschlussvorschlag:**

1.
  - a) Der Stadtrat beschließt den Aufbau eines Betriebswassernetzes zur Versorgung der Mikroelektronikstandorte im Dresdner Nordraum gemäß Anlage 1 mit einer Leistungsfähigkeit von bis zu 24.000 m<sup>3</sup>/d.
  - b) Sollte der Aufbau eines Betriebswassernetzes nicht möglich sein, wird der Oberbürgermeister beauftragt, das Trinkwassernetz zur Versorgung der Mikroelektronikstandorte im Dresdner Nordraum mit einer Mehrkapazität von max. 12.000 m<sup>3</sup>/d auszubauen.
  - c) Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister die zur Umsetzung der Beschlusspunkte 1.a) bzw. 1.b) erforderlichen, überplanmäßigen Auszahlungen und Einzahlungen gemäß Anlage 2 zu veranschlagen.
  - d) Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen für die Ausschreibung der Planungsleistungen, die zur Umsetzung der Beschlusspunkte 1.a) bzw. 1.b) erforderlich sind, gemäß Anlage 3 bereitzustellen.
2.
  - a) Der Stadtrat beschließt den Neubau eines Sammelkanales („Industriesammler Nord“) von der Kläranlage Dresden-Kaditz bis zur Königsbrücker Landstraße zur Aufnahme der Abwässer aus den Mikroelektronikstandorten im Dresdner Nordraum gemäß Anlage 4.
  - b) Die Realisierung und Finanzierung erfolgt, soweit hierfür Fördermittel gewährt werden, durch den Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden, im Übrigen durch die Stadtentwässerung Dresden GmbH im Rahmen einer Beauftragung durch den Eigenbetrieb Stadtentwässerung.
  - c) Der Stadtrat beschließt den als Anlage **zum Änderungsantrag** beigefügten, aktualisierten Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden **vom 01.07.2021** für die Jahre 2021 und 2022.



- d) Die erforderlichen Entscheidungen über die zu beauftragenden Leistungen, die im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Industriesammler Nord stehen, werden im Rahmen des geplanten Budgets auf den Betriebsleiter Stadtentwässerung übertragen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die Realisierung der Gesamtmaßnahme Fördermittel einzuwerben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Änderung

Ja 5 Nein 1 Enthaltung 2

#### **4 Informationen des Stadtbezirksamtsleiters**

##### **Fahrradbügel am P+R Parkplatz an der Grenzstraße**

Das zuständige Amt berichtet, dass die ersten Grundlagen für die Einordnung der Fahrradbügel vollzogen seien. Leider konnte der Vorgang krankheitsbedingt noch nicht abgeschlossen werden. Es wurde versichert, dass die Anordnung der Fahrradbügel zeitnah und möglichst schnell erfolge.

##### **Abfallbehälter Markt Hellerau**

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft teilt mit, dass durch den Denkmalschutzstatus bei der Thematik auch das Amt für Kultur und Denkmalschutz zu beteiligen sei. Der favorisierte Typ des Amtes werde vom Denkmalschutz nicht mitgetragen, daher gebe es zurzeit eine Abstimmung zu einem neuen Modell. Sobald das Einvernehmen mit dem Denkmalschutz hergestellt sei, werden sie auf eine Mitfinanzierung zurückkommen. Es sei allerdings zu beachten, dass die Lieferfristen für Stadtmöblierung derzeit extrem lang seien, sodass es keine kurzfristige Lösung am Hellerauer Markt geben werde.

##### **Flurstücke der Landeshauptstadt Dresden im Themenstadtplan abrufbar**

Der Themenstadtplan biete ein neues Thema: die Flurstücke, im Eigentum der Landeshauptstadt Dresden. Die Angaben seien aus den Eigentümerdaten im Liegenschaftskataster des amtlichen Vermessungswesens abgeleitet. Die Darstellungen dienen zur Information und Transparenz der öffentlichen Verwaltung. Sie haben keine Rechtsverbindlichkeit.

## Beschlusskontrollen

### - BK zu V-KI0001/19 - Zwischeninformation

Antrag des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft zur Finanzierung von Planungskosten für den Neubau einer Skateranlage

Die Planung des Entwurfes der Skateranlage Alexander-Herzen-Straße ist abgeschlossen. Gegenwärtig erfolgt die Bearbeitung der Genehmigungsplanung einschließlich der Vorbereitung der Bauantragsunterlagen. Es ist vorgesehen, diese Unterlagen bis Oktober 2021 fertigzustellen und den Bauantrag einzureichen. Es ist vorgesehen, die Entwurfsplanung in einer zweiten Veranstaltung des Beteiligungsprozesses den beteiligten Akteuren vorzustellen. Die Vorbereitung dazu kann jetzt beginnen, da aufgrund der niedrigen Inzidenzwerte Präsenzveranstaltungen in diesem Umfang wieder möglich sind. Die Ergebnisse der Entwurfsplanung werden im Stadtbezirksbeirat Klotzsche im Juli 2021 vorgestellt. Für die Umsetzung des Vorhabens hat das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft einen Mehrbedarf an Investitionsmitteln im Doppelhaushalt 2021/22 beantragt, welcher keine Berücksichtigung fand. Mit der Umsetzung des Vorhabens kann erst nach Klärung der Finanzierung der benötigten Investitionsmittel begonnen werden.

### - BK zu V-KI00063/21 - abschließende Information

Antrag von Frau Dr. Mehlhorn zur Förderung des Projektes „Restaurierung eines Grabmals inklusive dazugehöriger Sitzbank der Familie Stöcker“ gemäß Stadtbezirksförderrichtlinie  
Mit Zuwendungsbescheid vom 15. Juni 2021 wurde der Antragstellerin die Entscheidung des SBR Klotzsche mitgeteilt.

### - BK zu V-KI00065/21 - Beschlussfassung Kleinprojektförderung (Zustimmung über Umlaufverfahren)

Kleinprojektförderung des Power4Africa e. V. im Rahmen der Stadtbezirksförderrichtlinie für das Projekt "Podiumsdiskussionen" in Höhe von 760,00 EUR

Den Stadtbezirksbeiräten wurde mit Schreiben vom 17. Juni 2021 die Vorlage per Brief übermittelt. Bis zum 24. Juni 2021 konnte Widerspruch eingereicht werden. Von dieser Möglichkeit hat kein Mitglied des SBR Gebrauch gemacht. Entsprechend Ziffer 8 der Stadtbezirksförderrichtlinie wurde dem vorgelegten Beschlussvorschlag somit zugestimmt und der Beschluss im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

## 5 Anfragen und Anregungen

**Frau Kempe-Gebert** erkundigt sich nach dem Stand der Umbenennung des Robert-Bosch-Rings. Die Vorlage zur Umbenennung werde demnächst in der Stadtratssitzung behandelt. Eine Entscheidung liege deshalb noch nicht vor, so **Herr Wintrich**.

Frau Greuner bringt folgenden Vorschlag ein:

**Gegenstand:**

Konfliktsituation des neuen Radverkehrsstreifens auf der Ludwig-Kossuth-Straße auf Höhe der Haltestelle Brunnenweg

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtbezirksbeirat Klotzsche bittet den Oberbürgermeister um die zeitnahe Findung und Umsetzung einer Maßnahme zur Lösung der kritischen Verkehrssituation auf der Ludwig-Kossuth-Straße auf Höhe der Haltestelle Brunnenweg. Im Vordergrund steht hier die Situation, wenn sich Radfahrer nach Verlassen des neuen Radschutzstreifens kurz vor der Haltestelle in den sonstigen Verkehr einordnen müssen.

**Begründung:**

Im Herbst 2020 wurde ein Radschutzstreifen auf der Ludwig-Kossuth-Straße in beide Richtungen aufgebracht. Dieser Streifen endet kurz vor der Haltestelle Brunnenweg und führt erst danach weiter. Das bringt Radfahrer in die gefährliche Situation, sich in den sonstigen Verkehr einordnen zu müssen, um die in den Verkehrsraum ragende Haltestelle zu umfahren. Zweispurige Fahrzeuge wissen oftmals nicht, dass sich die Radfahrer an dieser Stelle einordnen müssen. Verkehrszeichen oder ähnliches, die diese Situation leiten könnten, gibt es nicht. Somit besteht dauerhaft die Gefahr für Leib und Leben von Radfahrern, welche unbeabsichtigt von PKW-Führern übersehen werden oder nicht die Möglichkeit bekommen, sich in den laufenden Verkehr einzuordnen, und auf den hohen Bordstein der Haltestelle aufprallen.

Bereits Ende des Jahres 2020 wurde um kurzfristige Lösung dieser Situation gebeten. Im Januar 2021 stellte die Straßenverkehrsbehörde in Aussicht, ein Verkehrsschild, welches das Überholen von einspurigen Fahrzeugen an der benannten Stelle verbietet, nach notwendiger Anhörung und Prüfung durch die Aufsichtsbehörde anzubringen. Nun wurde mitgeteilt, dass dieses Vorhaben abgelehnt wurde.

Da die Situation an der Haltestelle Brunnenweg nach wie vor konfliktrichtig ist, es immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen Radfahrern und anderen Fahrzeugführern kommt und das Auftreten eines lebensgefährlichen Unfalles unvermeidlich wird, ist es geboten, zeitnah eine neue Möglichkeit zur Verkehrsregelung und Entspannung der Verkehrslage vor Ort zu finden und diese umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0



Christian Wintrich  
Vorsitzender



Evelyn Meinert  
Schriftführerin

SBR-Mitglied



SBR-Mitglied

